

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 76 (1982)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Im Rückspiegel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aus dem er sich nur noch durch Lichtlöschen (per Funk) davonstehlen kann.

Zum Schluss zieht Pantolino das ganze Publikum mit in sein Spiel ein. Es macht begeistert mit bei den bisweilen spöttischen Kapriolen: Zuerst lässt Pantolino jemanden aus dem Publikum ein Gruppenbild mit ihm (der sich mitten im Publikum niederlässt) aufnehmen. Anschliessend veranstaltet er ein Hand-und-Fuss-Spiel, in dem er zum Schluss seine Zunge zum Ergötzen dem Publikum ausstreckt. Nach zwei weiteren spontanen panto-

mimischen Improvisationen, in denen er mit Leuten aus dem Publikum einen Stierkampf und einen Seiltanz durchspielt, wirft er das ganze Publikum unter anhaltendem Applaus heraus. Eine solche Publikumsbeschimpfung kann nur Pantolino eigen sein, die äusserst belustigt vom Publikum selbst aufgenommen worden ist. Es bleibt zu wünschen, dass solche Theaterabende mit Pantolino möglich bleiben. Wir hoffen, dass es Pantolino gelingt, sich weiterhin zu halten mit seiner ausserordentlichen Gabe, uns Menschen zu unterhalten. mh

## Aktionskomitee zum Jahr des Behinderten

Behinderte nehmen dort, wo sie leben und arbeiten, zu wenig aktiv an der Gemeinschaft teil. Zwar leben sie selten noch in einem Hinterzimmer; sie werden aber in der Öffentlichkeit kaum als selbständige Menschen wahrgenommen. Sie sind auch am kirchlichen Leben äusserst selten mitbeteiligt.

Lange Zeit glaubte die Kirche, auf alle Fragen eine Antwort geben zu müssen, und ihre Vertreter wurden mit entsprechenden Erwartungen der Gläubigen konfrontiert. Angesichts dieser Überforderung lag die Versuchung nahe, die Antworten auf Fragen nach Leiden und Behinderung ausschliesslich in der Leidens- und Kreuzesmystik zu suchen, was vielfach eine echte Auseinandersetzung mit den vorhandenen Problemen verhinderte. So stehen heute viele Verantwortliche im kirchlichen Dienst trotz guten Willens recht hilflos vor der Tatsache der Behinderung. Dies veranlasste die ökumenische Arbeitsgruppe des Aktionskomitees für das Jahr des Behinderten Schweiz 1981 (AKBS 81), eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Fragen um Krankheit, Behinderung und Leiden anzuregen und einen Beitrag zur besseren Eingliederung des Behinderten in die christliche Gemeinschaft zu leisten.

Bereits seit Mai 1980 treffen sich auf Einladung des AKBS 81 Vertreter von zirka 400 Kirchgemeinden regelmässig zum Erfahrungsaustausch in den

regionalen Gruppen. Aus dieser Arbeit heraus ist der Wunsch nach den vorliegenden Hilfen entstanden.

Die Arbeitshilfen für die Verantwortlichen im kirchlichen Dienst bestehen aus drei in sich abgeschlossenen Broschüren.

- A. für den Seelsorger
  - B. für den Katecheten
  - C. für den Erwachsenenbildner
- Sie kosten zusammen Fr. 17.–

Verlag und Vertrieb:

Arbeitsstelle für Bildungsfragen  
Hirschengraben 13  
6002 Luzern

Mitglieder der ökumenischen Arbeitsgruppe des AKBS 81 aus dem deutschsprachigen Raum

Pfarrer Dr. theol. Rudolf Kuhn, Nenzlingen, Hörbehindertenseelsorge Basel; Pfarrer Rudolf Nägeli, Zürich, Pfarramt für Geistigbehinderte und Cerebralgelähmte; Dr. theol. Felix Christ, Bern, Pressechef Schweizerisches Rotes Kreuz; Pater Franz Grod, Luzern, Behindertenseelsorge Luzern; Dr. phil. Irène Häberle, Basel, Geschäftsführerin AKBS 81; Pater Hans Huser, Zürich, Behindertenseelsorge Zürich; Pfarrer Walter Meyer, Biel, Beauftragter für Unterrichtsfragen des katechetischen Zentrums, Biel; Hanne Müller, Horw, Behindertenseelsorge Luzern; Pfarrer Christoph Schnyder, Gwatt, Studienleiter der Evangelisch-reformierten Heimstätte Gwatt; Pfarrer Dr. theol. Max Schoch, Luzern, Gemeindepfarrer; Dr. phil. Erika Schwob, Bern, Sachbearbeiterin AKBS 81; Rosmarie Segrada, Kloten, Caritas-Aktion der Blinden; Pfarrer Markus Wyss, Bern, Gemeindepfarrer.

Gesamtredaktion: Felix Christ und Irène Häberle.

## Im Rückspiegel

### Inland

- Bei der Firma Saurer in Arbon werden im Laufe von 2 Jahren 1000 Stellen durch Pensionierung – auch durch vorzeitige – eingehen.
- Ab 3. März wurden die Bahnbillette um 8,8 % und die für Postautos um 8,5 % erhöht.
- Zwei Piloten der Schweizerischen Luftverkehrsschule sind am 4. März im Albisgebiet mit ihren Maschinen abgestürzt.
- Zürich, die grösste Schweizer Stadt, hat Dr. med. und Dr. iur. Thomas Wagner (FDP) zu ihrem neuen Stadtpräsidenten gewählt.
- Neuer britischer Botschafter in der Schweiz wird J. Powell.

### Ausland

- Der französische Staatspräsident Mitterrand weilte Anfang März in Jerusalem. Später reiste er nach Amerika.
- Königin Beatrix, die niederländische Monarchin, war mit ihrem Gatten auf Staatsbesuch in Deutschland.
- Der deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt war bei Staatspräsident Mitterrand in Paris.
- Ein amerikanischer Tanker explodierte im Atlantik. 9 Besatzungsmitglieder von 25 wurden als vermisst gemeldet.
- Der neue finnische Staatspräsident Koivisto hat sich mit Breschnew in Moskau besprochen.
- Der italienische Staatspräsident S. Pertini weilte in Japan.
- Der libysche Staatschef war zu einem Staatsbesuch in Wien.
- In Polen hat sich die wirtschaftliche Lage sehr verschärft.
- 5 Fälle von Menschenraub sind von Neujahr bis Mitte März aus Italien bekannt.

## Hohe Zahlen

Im Jahr 1981 wurden 60 000 verschiedene Bücher in deutscher Sprache gedruckt und herausgegeben. Wieviel hast **Du** davon gelesen?

## Mäuseschreck

Offenbar nur in den Witzspalten haben Frauen Angst vor Mäusen. Dem englischen Psychologen Neil Henderson gelang nämlich der praktische Gegenbeweis. Bei einer Tagung in London schmuggelte er ein Dutzend Mäuse in den Saal und liess sie dort frei. Die Hälfte der männlichen Kongressteilnehmer rettete sich in Panik auf die Stühle, während die weiblichen Gäste furchtlos versuchten, die Tiere wieder einzufangen.

## GZ – Gehörlosen-Zeitung

**Redaktion:** Erhard Conzetti, Kreuzgasse 45, 7000 Chur. Regionen Graubünden, Tessin, Leitaartikel, Verbands- und Pro-Infirmis-Nachrichten.

**Koordinator:** Heinrich Beglinger, Steingrubenweg 92, 4125 Riehen. Bearbeiter der Region Bern.

**Mitarbeiter:** Elisabeth Hänggi, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen. Regionen Basel, Solothurn, Luzern, Innerschweiz und Schweizerischer Gehörlosenbund.

Markus Huser, Nägelistrasse 7A, 5430 Wettingen. Regionen Zürich, Aargau, Schaffhausen.

Walter Gnos, Kornstrasse 7, 8603 Scherzernbach. Regionen St. Gallen, Ostschweiz (ohne Graubünden) und Sport.